

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 324.

Freitag den 19. November.

1852.

Stadttheater zu Leipzig.

Der Abend des Dienstags lehrte uns ein neues deutsches Originalwerk kennen und gewährte daher eine größere Freude, als die meisten anderen Abende. Gewiß wird es nicht bloß bei dem Einzelnen, sondern allgemein freudig empfunden, wenn die gewissermaßen muthwillige Behauptung, daß es im Vaterlande an dramatischer Production fehle, Widerlegungen erhält. Das im Sinne stehende Werk ist das fünfactige Schauspiel „Der Kaiser im grauen Rock“, dessen Verfasser A. Kost ist, mit dessen Namen uns früher schon ein Stück gleichen Genres unter dem Titel „Landgraf Friedrich mit der gebissenen Wange“ bekannt gemacht hat. Es dürfte nicht schwer sein, der Dichtung Mängel nachzuweisen, aber auch nicht leicht, ihr diejenige Lichtigkeit abzusprechen, welche sie zu einer ehrenvollen Stelle im Repertoire der Bühnen und in der Literatur berechtigt. Zu dem, was anders oder weg-gewünscht werden könnte, gehört vorzüglich die Centrifugirung der drei Haupthandlungen, durch welche ein feuriges Interesse der Zeugen der Begebenheit, nämlich des Publicums, in etwas nothwendig verhindert werden muß. Der Dichter hat dadurch auszu-helfen gesucht, daß er die Theilhaber dieser und jener Handlung öfters in Berührung mit einander kommen läßt. Allein die so gewonnene Concentrirung ist eine nur äußerliche; in dem Kern der Sache, dem Ereigniß, aber bleibt dennoch die Spaltung mit ihrem Einflusse. Dem entspringt der Uebelstand, daß die Hauptperson des Stücks, nämlich Kaiser Rudolph, der Habsburger, eine bloß scheinbare Activität gewinnt und in der That nur die Stellung einer wichtigen Nebenperson erhält, welche in Rücksicht auf die Größe seines Einflusses und auf die von dem Dichter beabsichtigte Bedeutsamkeit seiner Person wieder ein Mißverhältniß entstehen läßt. Das sind die Dinge, an denen sich etwa ein Tadel geltend machen könnte. Ein weiterer Raum ist dem Lobe gewährt. Betrachtet man die Dichtung in ihrer Gesamtheit und in Rück-sicht auf ihren, von dem Dichter recht deutlich an das Licht ge-legten Zweck, so haben wir ein Gemälde des Mittelalters, das Grund der treuen Zeichnung und der Farbenfrische prächtig genannt werden muß. Wir wüßten uns kaum eines neueren dramatischen Werkes zu erinnern, in welchem ein Zeitalter mit solcher Wahr-heit und ergötzender Farbenlebendigkeit zur Anschauung gebracht wäre. Aber nicht bloß, daß wir das Verhältniß des Reichsober-hauptes, das Treiben, Trachten und die Manier des Adels, die Eigenthümlichkeiten des im engherzigsten Zustweifen verwickelten Bürgerthums und endlich selbst das Söldnerwesen kennen lernen, wir sehen auch die wichtigsten Repräsentanten dieser gesellschaftlichen Schichten mit aller möglichen Treue gegen die Historie gemalt. Der größte Fleiß ist auf die Figur des Kaisers Rudolph ver-wendet, die Herr Rudolph wirklich herrlich zur Darstellung brachte. Da mochte man wohl sagen: das ist der Habsburger leibhaftig, und sollte er aus dem Grabe auferstehen, so und nicht anders dürfte er sein, oder die Historienschreiber sind Lügner. Es war eine jener Rollen, in welchen Herr Rudolph mit Recht Ehrfurcht vor seiner Künstlerschaft fordern kann und in welchen nicht leicht ein Zweiter mit ihm einen Wettkampf versuchen kann. Ihm an der Seite sieht man den Doctor Waldstetten, einen echten Rechtsgelehrten jener fernern Zeit. Herr Stürmer gab ihn vortrefflich. Seifried von Hornberg war ein vollendetes Bild der vom Gift des Geburtsdünkels und der Selbstständigkeits-

sucht aufgeschwollenen Kaufjunker jenes Zeitalters. Zwar kommt er nur in wenigen Scenen vor, aber seine Figur ist auf das Voll-ständigste ausgeführt. Herr Behr gab ihn mit großer Lichtigkeit. Der Graf Rheinfels, der geschworene Feind des Kaisers Ru-dolph, kommt nur einmal recht zum Vorschein, und auch darin liegt ein kleiner Fehler der Dichtung. Diese Person, welche so großen Antheil an dem Ereigniß hat und von der so viel die Rede ist, mußte mehr zur Action kommen. Es würden dadurch zwei Hauptzweige der Handlung größere und mittellose Verbindung und das Ganze mehr Mitte und Kern gewonnen haben. Der Dichter hat hier den nothwendig eintretenden Mangel gefühlt und eine Ergänzung durch die Bravour der Partie, welche Rhein-fels zu spielen hat, herzustellen gesucht. Indem diese aber der Entwicklung ermangelt, wird sie für den Darsteller höchst schwierig, oder erfordert vielmehr einen Darsteller, der dergestalt zu vermitteln weiß, daß die Urpöhllichkeit der Erscheinung erklärlich sei und den Zuschauer nicht unangenehm überfalle. Die kleine Partie war in den Händen des Herrn v. Dhegraven, und daß in denen auf's Beste für sie gesorgt war, darf nicht erst auseinandergesetzt werden. Mehr zur Thätigkeit kommt die Gemahlin des Grafen Rhein-fels, welche als seine Vertreterin auftritt, aber zugleich auch, wenigstens annähernd, Vertreterin der edleren Grundsätze des da-maligen Ritterthums ist. Sie hat in ihrer Partie schöne pathetische Vorträge, die Fräulein Schäfer auf das Beste zu nützen verstand. Der Schwertfeger und Rathsherr Mengersen, in dem Vorurtheil, Dünkel und Eifersucht des damaligen noch jungen und unsicher stehenden Bürgerthums zur Anschauung kommen, wurde von Herrn Pauli recht tüchtig dargestellt. An der gleichen Repräsentation theilhaftig, steht neben ihm der Schneider Rechen-berger, den Herr Ballmann gab. Der Dichter hat aber darin wohl einen Fehler begangen, daß er in den Schneider zu sehr den Charakter des Schneiders der Neuzeit gelegt hat. Er hat dadurch freilich eine sehr komische Figur gewonnen, aber der historische Repräsentant hat dadurch an Ausprägung und Werth verloren. Zudem ist es zweifelhaft, ob die grelle Komik dieser Figur nicht einen zu starken Contrast bilde und der Eindruck der wichtigen historischen Potenzen dadurch geschwächt werde. Der Darsteller, Herr Ballmann, konnte natürlich den Fehler, den hier der Dichter etwa begangen hat, nicht beseitigen, hielt sich vielmehr an die Vorschrift der Dichtung und erregte durch seinen Schneider Rechenberger die größte Heiterkeit. In die reiche Zahl der schönen, zur Abspiegelung des Zeitalters benutzten Figuren gehören auch der Zimmerer Wolfram, den Herr Böckel recht gewandt, und der Rottmeister Sebalb, den Herr Menzel ganz charakteristisch gab. Eine in dem Ereigniß mit großer Bedeutung stehende Person, nämlich Armgart, haben wir übergangen. Fräulein Liebig gab dieselbe ganz allerliebste. Es war eine Auf-gabe, die ihr Naturell und ihre Kunstfertigkeit auf das Vollstän-digste beherrschen. So hat uns Kost ein Stück des Mittelalters mit einer Wahrheit und Lebendigkeit hingestellt, wie es wohl äußerst selten im Drama, selbst nicht oft im Roman gefunden werden dürfte. Der Werth des Stückes auf dieser Seite heißt gern über Mängel schweigen, die auf einer andern etwa gefunden werden. Die Aufnahme von Seiten des Publicums war eine freundliche, welche eine öftere Wiederholung berechtigt. — Die kleine am vorgestrigen Abend zur Aufführung gelangte Benedix-sche Novität mag des Raumes halber nach ihrer Wiederholung

zu weiterer Erwähnung kommen. — Noch haben wir zu erwähnen, daß die Regiegeschäfte nicht mehr in den Händen des Herrn Barthels liegen, sondern in andere übergegangen sind. Seit einigen Tagen und für künftige ist Herr v. Dhegraven Regisseur des Lustspiels, Herr Rudolph Regisseur des Trauerspiels und Herr Behr Regisseur der Oper. Wir halten diese nach Maßgabe der Fächer unternommene Spaltung der Regiegeschäfte für ein sehr verständiges Werk, die Wahl der Personen aber für eine sehr glückliche. Gewiß berechtigten Regisseure zu guter Hoffnung, welche sich selbst als Künstler groß und gründlich gebildet bewiesen haben. Dieses Ereigniß wird zuverlässig einen großen Aufschwung unserer Bühne veranlassen und die Theilnahme des Publicums an ihren Bestrebungen und ihrem Ergehen sehr steigern. x.

Garderoben-Angelegenheit.

(Eingesendet.)

In Nr. 319 d. Bl. ist eine Klage des Skandals enthalten, welchen die unzureichende Einrichtung der Garderobe beim Schiller-

festen verursacht hat. So sehr man nun auch anerkennen muß, wie verdient solche Klagen die Schuldigen trifft, so dürfte sich doch vielleicht in diesem Falle wenigstens einige Entschuldigung darin finden lassen, daß der Uebelstand sich bei einer Gelegenheit gezeigt hat, die nicht so oft wiederkehrt.

Was soll man aber dazu sagen, wenn man sieht, wie eine solche Vernachlässigung des Publicums, wie ähnliche Uebelstände, so in jenem Aufsatze geschildert sind, sich allwöchentlich in unseren Gewandhaus-Concerten wiederholen, — wo es wirklich schon so weit gekommen ist, daß eine anständige Dame die Garderobe fast nicht mehr benutzen kann!

Auf die nicht privilegierten Abonnenten, d. h. auf diejenigen, welche keine gesperrten Sitze erlangen konnten, scheint man aber freilich keine Rücksicht für nöthig zu erachten, wie namentlich auch die Maßregel zeigt, daß viel mehr Billete ausgegeben werden, als Plätze im Saale vorhanden sind.

Dergleichen Uebelstände haben schon so manche, gerade der gebildeteren Besucher verschreckt. Möge man daher bei Zeiten Sorge dafür tragen, daß sie beseitigt und der Blüthe der Instituts, das wir so hoch schätzen, nicht hinderlich werden.

Börse in Leipzig am 18. November 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/4	K. russ. wicht. Imp.-5 Rp. pr. St.	—	5. 18	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	7 *)	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do. do.	—	7 *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	3 1/2	9 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500 . . . -	3 1/2	—	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	111 3/8	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500 . . . -	4	—	102 1/2
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	98 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/16					do. do. do.	4	—	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 3/4	—	Staatspapiere & Actien,				Part.-Obligationen	3 1/2	—	110 1/4
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>				Thüringische Eisenb.-Prio-			
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	91	—	ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	- kleinere	3	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	91 1/4
	3 Mt.	—	6. 22 1/2	- 1847 v. 500	4	101 1/4	—	Cr.-C.-Sch./kleinere	3	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—	- 1852 v. 500	4	101 1/2	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	- v. 100	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1850 v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	103 1/2	do. do. do.	5	8 1/2	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	88 1/4	K. S. Land- v. 1000 u. 500-	3 1/2	—	92	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	188	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien			
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4			à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	184 1/2	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.				später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—		91 1/2	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien			
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—		101 3/4	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	26 3/4	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-				Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4		—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien			
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.			11 1/4 *)	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3		98	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	133 3/4	—
				Obligat.) kleinere	3		—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien			
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	279 1/2	—
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	96	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 18. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	108	105 5/8	Magdebg.-Leipziger.	—	279 1/2
Berlin-Anhalt. La. A.	134 1/4	133 3/4	Sächs.-Baiersche	91 1/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102	101 1/2
Berlin-Stettiner	143 1/4	142 3/4	Thüringische	—	90
Cöln-Mindener	113	112 1/2	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 3/4	88 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	160
Leipzig-Dresdner	184 1/2	184	desbank La. A.	—	—
Löbau-Zittauer	28 3/4	—	do. La. B.	133 3/4	—

Tageskalender:

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D., nach Breslau und nach Stettin. A. über Cöthen: 1) Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II. Morgens 7 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Per-

sonenzug mit Ueberrachten in Wittenberg Abds. 5 1/2 U. [Leipzig-Magdeburger Bahnhof]. B. über Adersau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 Uhr; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2 1/2 Uhr. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Ueberrachten in Prag, Morgens 6 U.; 2) Güterzug, ohne Personenbeförderung, Vormitt. mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Ueberrachten in Görlitz Vorm. 10 U.; 4) Anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 Uhr.; 5) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, abermals von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Ab. 10 U. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Gassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Ueberrachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Ueberrachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Ueberrachten in Halle; 4) Verband-Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. und II., Morgens 7 Uhr bis Halle, von da ab Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 U. mit Ueberrachten und sonstigem Aufenthalt in Gassel. [Leipzig-Magdeburger Bahnh.]

- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach **Mürnberg und Rünchen**:
1) Postzug Mrgns. 6 U., ohne Uebernachtung; 2) Personenzug unter Güterbef. Vorm. 11 1/2 U., ebenso; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abends 5 Uhr. (Besondere Abfahrt in **Blauen**: 4) Personenzug, unter Güterbef., Mrgns. 6 1/4 Uhr.) [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. **Cothen**, ingl. nach **Veruburg**, ebenso nach **Halberstadt bis Coeln**, auch nach **Paris und London**:
1) Güterzug, unter Personenbef., Mrgns. 5 3/4 Uhr.; 2) Verbund-Schnellzug, jedoch nur in Wagenclasse I. und II., Mrgns. 7 U.; 3) Personenzug, ebendahin, ingl. nach **Recklenburg, Lübeck und Hamburg**, mit Uebernachten in Hannover und **Wittenberge**, Mrgns. 12 U.; 4) Personenzug, Abds. 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbef., mit Uebernachten in **Cothen**, Abds. 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung Abds. 10 Uhr. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Anschlüsse in **Halle** nach **Esfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M.** Vorm. 9, Nachm. 1 1/2, Abds. 6 1/2 u. Mrgns. 3 1/4 U.
Anschlüsse in **Cothen** a) nach **Berlin** Mrgns. 8 3/4, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach **Beruburg** Mrgns. 8 3/4, Nachm. 2 und Abends 7 1/2 Uhr.; c) nach **Wittenberg** (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach **Berlin**) Abds. 7 3/4 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Böhmig's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

L. Zander's Buchhandlung, Auerbachs Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Geschichtswerke, Wörterbücher etc. in den elegantesten Einbänden.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.

Taubert's Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in **Reichels Garten**.

C. F. Kreis's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von **K. Helke**. Magazin: Grimm, Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

Julius Kirchner in **Rüftners** Hause, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage, empfiehlt den feinsten **Damenputz** in großer Auswahl, so wie **Gestelle**; auch werden getragene Hüte modernisirt.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete doppelte Theaterperspective und neuester Façon **Lognetten** und **Brillen** zu möglichst billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Lager aller Arten Tisch- und Taschenuhren, Uhrenreparatur, Anstalt galvanischer Uhren von **L. W. Scholle**, Markt 12.

W. Spindler's **Särgelei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedarbeiten in großer Auswahl, so wie **R. S. patentirte Schürhakenmesser** eigener Fabrik.

Blumen- und Pflanzenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Centralhalle: Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

Theater. Freitag den 19. November kein Theater. Sonnabend den 20. November Gastvorstellung der Frau von **Marra: Norma**. Oper in 2 Acten von **F. Romani**. Musik von **Bellini**. **Norma** — Frau von **Marra**.

Bekanntmachung.

Vom Ufer des **Elsterflusses** am sogen. **Stadtbad** im hiesigen **Rosenthal** ist am 12. d. Mts.

ein blautuchener Winterrock mit gelb und roth carrirtem Futter, schwarzen Hornknöpfen und mit 6 Taschen versehen, entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Wiedererlangung des Rockes oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Umstände bitten. Leipzig, den 16. November 1852.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Aufgehobener Subhastationstermin.

Die Subhastation der dem Gutsbesitzer **Christian Friedrich Siebner** in **Podelwitz** gehörigen, im **Hänicher Aue** gelegenen zwei **Wiesenstücke** findet in Folge einer **Notification** des **Gerichts zu Podelwitz**, als requirirender Behörde, nicht Statt und wird daher der auf den 23. December h. a. dazu anberaumte **Versteigerungstermin** andurch aufgehoben.

Kreisamt Leipzig, den 13. November 1852.
Lucius.

Auction.

Eine beträchtliche Anzahl **Nachlasseffecten**, als: **Frauenkleider** und **Wäsche**, **Porzellan**, **Glas**, **Kupfer**, **Zinn**, **Messing** und anderes **Hausgeräthe**, verschiedenes **Handwerkszeug**, mehrere **Uhren**, **Möbel** und sonstige **Gegenstände** sollen

Montags den 22. d. Mts. und folgende Tage Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an in einem **Gewölbe** des Hauses Nr. 39 an der **Reichsstraße** hier gegen **sofortige Bezahlung** in **Courant** durch **Unterzeichneten** **versteigert** werden.
Leipzig, den 17. November 1852.

Adv. **Schoepf**, Notar.

Auction.

Künftigen **Sonnabend** den 20. d. Mts., **Vormittags 10 Uhr**, werden **10 bis 12 Stück Zugpferde** in dem auf der **Gerbergasse** alhier gelegenen, zur „**goldenen Sonne**“ benannten **Gasthose** durch mich **versteigert**.
Adv. **Friedr. Franke**, req. Notar.

Eingetretener **Verhältnisse** wegen **versteigere** ich **meistbietend** im **Auftrage** des **Besizers**

Montag den 6. December von früh 10 Uhr an das dem **Kaufmann Trautmann** gehörige, in **Brehna** in der **Halle'schen Straße** gelegene **Haus**, worin jetzt **Material- und Destillationsgeschäft** betrieben wird und worin sich ein **Verkaufsladen**, **sechs Stuben**, **Küchen**, **Kammern** und **große Bodenkammer** befinden, versehen mit **Einfahrt** und **gut eingerichteten Hintergebäuden**. **Einrichtung** ist **elegant** und **eignet** sich das **Haus** **vorzüglich** zur **Anlage** eines **Schnitts** so wie **jeden** **anderen** **Geschäfts**. **Zweidrittel** des **Kaufgeldes** kann **stehen** **bleiben**.
Brehna.
J. G. Hofmann,
Agent.

Loose zur 1. Classe

43. **R. S. Landes-Lotterie** empfiehlt
Martin Marcus,
Brühl- u. Nicolaistraßenecke Nr. 27.

Zur 43. **Lotterie** empfehlen wir noch eine **Auswahl**

1/8, 1/4, 1/2, 1/1

Loose. **G. C. Marx & Comp.**, **Brühl Nr. 89.**

Hierdurch mache ich die **pflichtschuldige** **Anzeige**, daß ich am **27. vor. Mts.** aus der auf hiesigem **Platz** bisher unter der **Firma**

Bartsch & Danckert bestandenen **Luxuspapier-Fabrik** als **Associé** **ausgeschieden** bin und **Herr Danckert** zufolge des mit ihm **geschlossenen Separations-** **vertrags** **sämmtliche** **Activen** und **Passiven** zur **Einziehung**, resp. **eigenen** **Vertretung** **übernommen** hat.
Leipzig, am 18. Nov. 1852. **Carl Ludwig Bartsch**.

Eagle Insurance Company, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Errichtet 1807 durch Parlaments-Acte.

Der Bericht über die am 13. August 1852 in Radley's Hotel, London, abgehaltene Generalversammlung weist nach:

Prämieinnahme im letzten Geschäftsjahre	£ 96,617. 9. 7.
Zinsen vom Reservefond	£ 31,433. 19. 0.
Betrag der durch Todesfälle zahlbar gewordenen Policen	£ 60,177. 9. 4.
Zurückgekaufte Policen	£ 4,706. 4. 4.
Diverse Ausgaben	£ 5,683. 19. 5.
Angesammelter Reservefond (incl. £ 121,524. eingezahltes Actien-capital)	£ 738,884. 17. 11.
Ueberschuß während der letzten fünf Jahre	£ 213,709. 4. 9.
wovon £ 60,670. 0. 0. als Dividende vertheilt und £ 153,039. 4. 9. zum Reservefond geschlagen worden.	

Die Dividende beträgt circa 28 Procent.

Am 30. Juni waren in Kraft 3914 Policen, versichert die Summe von £ 2,723,512. 0. 0. und einer jährlichen Prämieinnahme von £ 92,759. 0. 0.

Aus vorstehenden Angaben wird man sich leicht von der hohen Respectabilität der Gesellschaft überzeugen. Gestützt auf ausgedehnte, während 45 Jahren gemachte Erfahrungen ist die Gesellschaft im Stande, Versicherungen zu billigen Prämien abzuschließen, ohne bei größerer Sterblichkeit, sei sie durch Cholera oder andere Krankheiten hervorgerufen, Nachzahlungen oder höhere Prämien zu verlangen. Sie gewährt alle Vortheile, welche irgend eine andere Gesellschaft nur bieten kann, — und gewährt dabei die größte Sicherheit, indem sie außer ihrem großen Actien-capital noch einen Reservefond von mehr als vier Millionen Thaler Courant besitzt. Prospecte, so wie jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Carl Colditz jun., Haupt-Agent für Sachsen.

Nach New-York

expediren die Herren **Wm. Stiffer & Comp.** in Bremen bei der vorherrschend gelinden Witterung zum 1. December nochmals ihr eigenes, schönes, in erster Classe stehendes Schiff „**Mathilde**“, Capt. **F. Rimme**. — Sollten Personen geneigt sein, zu diesem Termine überzufahren, so empfehle ich ihnen diese schöne Gelegenheit bestens und bitte um baldige Anmeldung.

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Die C. Schröter'sche Leihbibliothek, Nicolaisstraße Nr. 53, empfiehlt sich dem geehrten lesenden Publicum zur gefälligen Benutzung und erlaubt sich besonders auf ihre billigen Abonnements-Bedingungen aufmerksam zu machen. — Dieselben betragen für **1 Monat 7½ Ngr., ¼ Jahr 20 Ngr., ½ Jahr 1 Thlr. 5 Ngr., 1 Jahr 2 Thlr. 5 Ngr.** — wofür täglich zwei Bücher gewechselt werden können. Das Neueste im Gebiete der Belletristik wird sofort nach Erscheinen angeschafft.

In diesem Jahre und zwar in der 41sten Lotterie zu Ostern und in der 42sten zu Michaelis hat meine Collection

1) die 100,000 Thlr. auf Nr. 21965. | Dann noch 4) die 10,000 Thlr. auf Nr. 26306.
2) = 50,000 = = = 292. | und (5) = 5000 = = = 21570.
3) = 50,000 = = = 2340. | auch (6) = 5000 = = = 30832.

ohne die à 2000 Thlr. und 1000 Thlr. gewonnen.

Von den ihr früher schon zu Theil gewordenen Hauptgewinnen erwähne ich nur, daß sie sich des Hauptgewinnes von 50,000 Thlr. nun zum vierten Mal und seit Michaelis v. J. zum dritten Mal hintereinander erfreut hat.

Zur ersten Classe 43ster Lotterie, Ziehung den 6. December, halte ich meine Collection zur geneigten Entnahme von Loosen aus derselben hiermit bestens empfohlen.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Wanzen, Motten und Maulwürfe empfiehlt sich mit seinen untrüglichen Mitteln

F. E. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage,
nahe der Zeiger Straße.

Damenkleiderstoffe

aller Art, recht billig, und einen kleinen Ausverkauf französischer Tacconets, etwas mit weiß in Silber gewirkte Westenstoffe verkauft **Foul Bellavene, Zeiger Straße Nr. 4.**



Eduard Heynau,

Reichstraße Nr. 39, 1 Treppe,

hat sein feitheriges Local, gezwungen durch Malicen und Intriguen, gestern verlassen und hat von heute an sein Geschäft und Commissions-Lager in Teppichen, abgepaßt, so wie Reise-, Damen- und Kindertaschen, als ausgewähltes, in großen Partien stattfindendes

Ausschnittwaaren-Lager Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe verlegt,

wovon das resp. geehrte hiesige wie auswärtige Publicum gefällige Bemerkung nehmen will.

Das Lager gedruckter Tischdecken u. Meubles

von Siegf. N. Karscheltz
befindet sich Katharinenstrasse Nr. 17.

Künstliche Haararbeiten, als: Uhrschnuren, Armschön und billig gefertigt Nicolaistraße Nr. 48, 2. Etage.

* **Pug** aller Art wird sauber und billig gearbeitet Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen.

Schneidern und Weisnähen wird gut und billig gefertigt Burgstraße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Eine im Weisnähen ganz geschickte Demoiselle, besonders in Oberhemden (französische Façon), empfiehlt sich geehrten Herrschaften und bittet Adressen gefälligst niederzulegen oder zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe 3 Treppen bei Mad. Sidelhof.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen und angenommen Reichstraße Nr. 4 in Wörners Puggeschäft, Salzgäßchen vis à vis.

Schuhe und Stiefeln werden schnell und gut ausgebessert Dessauer Hof im Hofe, erstes Treppenhaus links 3 Treppen.

!!! Englische Mohair-Paletots, !!!

ganz modern, leicht und dennoch sehr warm, empfiehlt in großer Auswahl Peter Huber.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Als etwas Preiswürdiges empfehle ich ganzwollene Thibets, die Elle von 10 1/2 Ngr. an; so wie andere wollene Kleider à 2 Thlr. und 2 1/2 Thlr.

Otto Mejer,

Reichstraße Nr. 2.

Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Das Neueste vom Neuen in Damenmänteln von 3 bis 36 fl , auch Mantillen, Oberkörbe etc. empfiehlt Carl Geling.

Das Spitzen- und Stickereiwaaren-Geschäft eigener Fabrik

Grimm, Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber, empfiehlt alle Arten Lüll, Spitzen, Mull, Batist, Jacconet, Gaze, Ballkleider in Lüll, Mull und Tarlatan von 1 3/4 fl an, Mantillen, Tücher, Shawls, Barben, Fanchon, Haubendeckel, Schleier in Lüll von 11 1/2 fl an, gestickte Mull-, Lüll-, Plissé-, franz. hohle Batiststreifen, Einsatzstreifen, Taschentücher, Negligéhauben, gestickte Röcke, Chemisettes, Kragen, Unterärmel u. s. w., vom billigsten bis zum feinsten, in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen.

Amerikanische vulkanisirte Gummischuhe

für Herren und Damen, aus einer der größten Fabriken Neu-Yorks, erhielten eine Parthie und verkaufen selbige zu den billigsten Preisen Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt, Dresdener Straße Nr. 1.

Die Leinen-, Tücher-, Damast-, Drell- und Wäsche-Fabrik von Carl Heidsieck in Bielefeld

hält reich assortirtes Lager in allen diesen Artikeln und empfiehlt dieselben en gros und en detail zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Theodor Pfitzmann,

Centralhalle Nr. 19 und 20.

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt N. Schuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Empfehlung.

Wir empfehlen unser vollständig assortirtes Lager von Materialien zu Tapissierarbeiten en gros und en detail zu billigen Preisen, als:

1 fach Zephyr-Wolle, einfarbig, alle Farben in fortlaufenden Faden und kleinen Döckchen.

1 : do. do. schattirt.

2 : do. oder Moos-Wolle in den gangbarsten Farben.

Brillant-Zephyr-Wolle, einfarbig, in allen Farben.
do. do. do. schattirt, in den gangbarsten Farben.

Berliner Füll-Wolle, einfarbig, in den brillantesten Farben.

do. do. do. einfarbig u. doppelt schattirt.
Mehrere billigere Sorten zum Häkeln in Schwarz und Weiß 3 und 6 fach.

Häkel-Seiden, einfarbig, in fein und halbstarke, einfarbig und doppelt schattirt, satinirte (ganz neu),

Schweizer Cordonet in allen Farben (in 1/4 Loth-Strähne),

Stick-Seiden, einfarbig, in kleinen Döckchen.
do. do. französische, in der Stärke zu Zephyr-Woll-Arbeiten passend.

do. do. französische (Florett-Seide genannt), sehr billig, in der Stärke zu Berliner Füll-Woll-Arbeiten passend.

Blumen-Florettseide (ganz neu).

Herold & Wilhelm, Petersstraße Nr. 42.

Amerik. vulkan. Gummischuhe

beste Qualität, für Herren und Damen, empfiehlt Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Fertige Handlungsbücher

empfehlen in größter Auswahl Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Feine Seidenhüte für Herren,
mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Damenmäntel, Kinder- u. Tragemäntel
nach neuester Façon werden zu billigen Preisen verkauft bei
Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Gummiüberschuh-Lager.

Zu meinen vulkanisirten amerikanischen Gummiüberschuhen, welche allgemeinen Beifall finden, habe ich noch eine andere, etwas leichtere Sorte, ebenfalls Prima-Qualität, für Herren, Damen und Kinder, von New-York empfangen.
O. Albert Bredow im Mauricianum.

!!! Das Herrenkleider-Magazin

Hotel de Bologne Nr. 114 empfiehlt zu herabgesetzten Preisen Jacketts, Beinkleider, Westen und Fracks.

Die so schnell verkauften billigen

Chemisets, Aermel, Lätze und Busenstreifen

habe ich wieder erhalten und empfehle solche zu den bekanntesten Preisen.

Rudolph Zaenzer,
Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Das englische Magazin

von **Peter Huber,**

Markt Nr. 8, Barthels Hof,
empfehle die größte Auswahl eleganter Herrenkleider von den modernsten engl. und franz. Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Für Damen und Kinder

empfehle extrastarke und schwache Holzstricknadeln, blauöhrige Nähnadeln, schön polirt, 25 Stück 1 $\frac{1}{2}$, Steck-, Strick-, Haar-, Häkel- und Sticknadeln, Perlen, große Auswahl, Fischbein, Hefel, Zwirnknöpfe etc. billigst
F. A. Woyda, Reichstraße Nr. 52.

Damen-Mäntel

sind in bester Auswahl und neuester Façon im Kleidermagazin von
C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44 vorräthig.

Pariser Moderateur-Lampen

in großer Auswahl von Bronze und Porzellan unter Garantie empfiehlt billigst
Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stahlfedernverkauf.

Fein geschliffene englische Correspondenz- und Kanzleifedern zu haben bei
H. C. Arnold, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

* Coull. wollene Kinder- u. Frauen-Gamaschen, gehäkelte Decken, Filet-Arbeiten, fertige Stickereien, Spitzen, Blondes, Handschuhe, Cravatten, Shlipse, schw. und coul. Tücher für Herren, Börsen, Portemonnaies, Notizbücher, Mappen, Arbeitsbeutel und Taschen, Gürtel u. Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Carl Sörnitz, Grimm. Strasse Nr. 4/6.

Zu verkaufen steht ein Bureau, 6 Rohrstühle, ein schöner Bettschirm, eine Livoli, eine Bettstelle, Erdmannsstraße 5, 3 Tr.

Zu verkaufen sind billig Auszugs halber ein paar noch neue Kopshaar-Matratzen nebst Keilkissen Katharinenstr. 16, 4. Et. vorn h.

Wegzugs halber stehen verschiedene gut gehaltene Möbel, Hausgeräthe und dergleichen zu verkaufen und von früh 9 bis Mittags 12 und Nachmittags von 2-4 Uhr Eisenbahnstr. Nr. 1, 2. Etage zur Ansicht bereit.

Zu verkaufen steht billig ein kleiner Ofen, ein gut gehaltener gepolsterter Kinderstuhl und ein Schubkarren
Lauchaer Straße Nr. 18b.

Vogelverkauf.

Umzugs halber sind zu verkaufen ein Sprosser und mehrere Canarienhähne bei
Neumann, Gerichtsweg, Lannerts Haus.

Zwei gute Zugpferde sind zu verkaufen bei
J. S. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Zu verkaufen ist ein dressirter Zwerg-Pudel, ein Jahr alt, bairischer Plas Nr. 5, 3 Treppen.

1 Schachtel 2 1/2 Ngr.	Dr. Gräf'sche Brustbonbons,	1 Schachtel 2 1/2 Ngr.
---------------------------	--	---------------------------

Allen, welche an Husten leiden, zu empfehlen, sind wieder frische Sendungen eingetroffen bei
C. F. Schubert, Brühl 61.



Pate Pectorale
nach George von D. Denstorf
1 Schachtel 15 Sgr. 2 Schachtel 7 1/2 Sgr.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von D. Denstorf in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von O. Denstorf, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 $\frac{1}{2}$.

Niederlage für Leipzig beim Conditore Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31.

1 ganze Schachtel 10 Ngr.	Hustentabletten (concession. Pate Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
---------------------------------	---	--------------------------------

Von **Messinaer Apfelsinen,**
neuen ital. getrockneten Pfirsichen,
" " " " **Brünellen,**
" " " " **Birnen u.**
" " " " **Kirschen**
erhielt Sendung **A. C. Ferrari.**

Messinaer Apfelsinen
und sehr feinschmeckende Alex. Datteln bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue Alexandr. Datteln,
Neue Messinaer Apfelsinen,
do. Tafelfeigen und Traubenrosinen,
frische Holst., Belg., Ratiss. u. Colchester-Austern,
frischen Cablian, frische Schellfische,
Neue Frankf. Würste
empfehle **J. A. Nürnberg.**

Von neuen
**Astrach. Zuckererbsen, Spargel-,
Brech- u. Schneidebohnen, jungen
Schoten u. franz. Champignons in
Büchsen**
erhielt Sendung **A. C. Ferrari.**

Zwickauer Steinkohlen

aus den Werken von J. D. Kloeber in Bockwa empfiehlt in allen Gattungen und ausgezeichnete Qualität en gros und en detail zum billigsten Preis
Leipzig, im October 1852.

Friedrich Ernst Kloeber, am Säch.-Baier. Bahnhof.

Zwickauer Steinkohlen, Coake & böhm. Patent-Braunkohlen

von
Schultze & Dietze.

Bestellungen darauf in 1/2 und 1/2 Lowry's als auch in einzelnen Scheffeln werden sowohl auf unserem Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, als auch im Gewölbe des Herrn Ferdinand Schultze ebendasselbst, so wie in unseren Niederlagen: Waplatz, goldene Bregel, — Burgstraße, im weißen Adler, — Frankfurter Straße, drei Eilen, — und Wühl, im Parnisch angenommen.

Commissions-Lager ächter Nürnberger Lebkuchen

aus der Fabrik von Heinrich Häberlein, vormals J. W. Schores, und sämtliche Sorten Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen der R. S. Chocoladen-Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden.

Div. Sorten Gewürz-Chocolade à 7 1/2 — 15 % — Div. Sorten Vanille-Chocoladen à 12 — 40 %
do. do. Gesundheits- do. à 10 — 30 % — do. do. Cacao-Masse . . à 10 — 17 1/2 %

Gleichfalls zum Fabrikpreis: Entölten Cacao, Cacaigua etc., Isländisch Moos-, Seemoos-, Brust-, Gersten-, Zittwer-, Santonin-, Eichel-, Mandelmilch-, Arrow-Root- und Osmajon-Chocolade, Cacao-Kaffee und Thee, Cachout de l'Orient & des Arabes, Chocolade praliné, div. Pastillen etc.

Theodor Biber.

Central-Halle
No. 4. 23.

Roth-Wein-Punsch-Syrop

à Flasche 25 Ngr., en gros billiger, empfehle ich als fein schmeckend und gut bekommend.
Moritz Siegel, Mauricianum.

Die 34. Sendung frischer Ostender Austern,

Duzd. 6 Ngr.,
erhielt der Austern- und Weinkeller von
A. Haupt unterm Königshaus.

Frische Solsteiner, Natis, und Colchester-Austern, frische Schellfische, frische See-Dorsche, Kieler Sprotten, Kappler Pöflinge, rothe italien. Rosmarin-Nepfel

erhielt wieder neue Zufendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Solsteiner Tafelbutter, bairische Schmelzbutter

in Gebinden und ausgestochen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Grosse italienische Maronen,

Lampertnüsse, Knackmandeln, Trauben-Rosinen, Sult.-Rosinen, rheinländische grüne Kerne, ital. Raccaroni, Reiskries und Reismehl empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue gebackene Pflanzen

in süßer Frucht bei Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Thüringer Speck, 4 & pr. 1 #,
Thüringer Schwarzfleisch, 5 & pr. 1 #,
Thüringer Rothwurst, 6 & pr. 1 #

erhielt wieder
C. F. Kunze.

Ganz gute frische Butter ist auch heute nach der Kirche zu haben in der großen Feuerkugel im Milchgeschäft.

** Pommerisches Gänsefett, gereinigtes Schmeer- und Wurstfett empfiehlt
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

** Neue Braunsch. Schlackwurst, Jenaer und Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Sülz- und Schinkenwurst, beste Schinken von 5 bis 12 & und Frankfurter Bratwürste in schöner frischer Waare empfiehlt zum billigsten Preis

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Große frische Schellfische, echte holländische Pöflinge

empfehl billigt
W. D. Schwennicke Wwe.

Echte Herrnh. Wachsdochtlichter,
anerkannt schöne Waare, à Ctr. 20 Thlr. und 5 Pfd. für 1 Thlr.,
empfehl
W. D. Schwennicke Wwe.

Schellfische und See-Dorsche von besonderer Frische, so wie Kieler Sprotten und Pöflinge
empfehl
Theodor Schwennicke.

Sehr schöne Tyroler Citronen die 100 Stück 2 #, so wie neue Messinaer Apfelsinen empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Echte neue Teltower Nüßchen und beste geschälte Erbsen
empfehl in schöner Waare
August Voigt im Durchgang des Rathhauses.

Frankfurter Würstchen à Stück 17 & kommen morgen früh frisch an bei C. Schaaf, Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Zu kaufen gesucht wird eine Brückenwaage Petersstraße Nr. 25 parterre.

Auszuleihen

sind ohne Unterhändler zum 1. Jan. 1853 oder auch gleich jetzt 4 bis 5000 Thlr. gegen erste Hypothek.

Anmeldungen erbittet man sich unter der Adresse A. S. # 41 poste restante Leipzig.

Auszuleihen sind, ungetheilt oder in einzelnen Posten, am 2. Januar 15,000 Thlr., welche bei pünctlicher Zinszahlung nicht leicht gekündigt werden dürften, zu 4% gegen Büdelhypothek, so wie 1000 Thlr. zu 4 1/2% am 1. December.
Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof 3 Tr.

Kleine Geldposten gegen Sicherheit von Uhren, Gold- und Silbersachen, Leihhauscheine, Cigarren und überhaupt feine Sachen werden vermittelt Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Eine sehr gut empfohlene Lehrerin wünscht noch einige Stunden in der **französischen Sprache** zu besetzen, Honorar sehr billig. Das Nähere zu erfragen Reichsstr. Nr. 16, 2. Et.

Eine gute Ziehmutter wünscht gern ein kleines Kind in die Ziehe zu nehmen. Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 C, 1 Treppe hoch.

Für Hydropathen!

Zu der Wasserheilanstalt Schweizermühle unweit Pirna in der sächsischen Schweiz, der ältesten und durch Lage und Einrichtung vorzüglichsten derartigen Anstalt Sachsens, ist zum 1. April 1853 die Stelle des ärztlichen Dirigenten neu zu besetzen.

In Sachsen promovirten, auf die Stelle reflectirenden Aerzten ertheilt weitere Auskunft der

Bade-Inspector **C. A. Raibel.**

Gesucht wird ein Mann, welcher sich bei einem **Steinbohlengeschäft** mit einigen Mitteln betheiligen will. Wo? sagt Herr Gehrmann, Thomaskirchhof, Hotel garni.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, haben ihre Adressen in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Ritterstraße Nr. 7, unter No. 1000 niederzulegen.

Für ein sehr flottes Puzgeschäft in Thüringen suchen wir eine in Hüten und Hauben sehr geübte Hülfsarbeiterin unter sehr guten Bedingungen zu engagiren und kann der Antritt sofort erfolgen.

Schüttel & Lömpe.

Eine **perfecte**, gut empfohlene **Köchin** wird (für den ersten Januar künftigen Jahres) gesucht im **römischen Hause**, Zeiger Straße Nr. 17.

Zum sofortigen Antritt wird eine Köchin gesucht beim **Hausverwalter** im Jacobs-Hospital.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes, reinliches Dienstmädchen für auswärt, und kann sich melden heute in den Vormittagsstunden Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein junges, gebildetes Frauenzimmer mit etwas Vermögen zur Führung der Wirthschaft und Beaufsichtigung des Geschäfts eines jungen, unverheiratheten hiesigen Geschäftsmannes. Mündliche oder schriftliche, jedoch nur frankirte Anmeldungen bei **D. A. W. Schmidt**, kleine Burggasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen, welches sich durch gute Atteste ihrer Ehrlichkeit und Arbeitsamkeit ausweisen kann, Serberstraße Nr. 20 parterre.

Zu miethen gesucht wird für den 1. Dec. d. J. oder 1. Jan. n. J. eine Jungemagd in gesetzten Jahren. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, haben sich zu melden in den Vormittagsst. Schloßgasse 15.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres in Stadt Dresden.

Ein junges Mädchen, das nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. December bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann im Brühl, Rauchwaarenhalle.

Ein Mädchen, das gut schneiden und weisnähen kann und in der häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Das Nähere zu erfragen **Tauchaer Straße Nr. 3, 1 Treppe.**

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen zum 1. December. Zu erfragen **Eislerstraße Nr. 1602**, neben dem Odeon im großen Hause parterre.

Ein Mädchen von auswärt sucht baldigst einen Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 39**, im Hofe 3 Treppen.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche längere Zeit hier diente und in allen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht Verhältnisse halber einen Dienst gleich oder zum 1. December. Näheres große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Decbr. einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen **Katharinenstr. 2**, im Hofe 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. December einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Mühlgasse Nr. 5 parterre.**

Ein Mädchen von auswärt sucht einen Dienst für Alles, hat schon hier gedient und kann von ihrer Herrschaft empfohlen werden. Näheres **Elisenstraße Nr. 6 parterre.**

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles, und ist zu erfragen **Salomonstraße Nr. 5** beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. December einen Dienst. Zu erfragen **Thomaskirchhof Nr. 5, 1. Etage.**

Eine gebildete Person, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht gleich oder bald eine Stellung als Wirthschafterin.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre **R. S.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Dec. einen Dienst. Näheres **Ritterstraße Nr. 35, Bäckerhaus 3 Tr.**

Ein treues gutes Mädchen sucht für alle häuslichen Arbeiten zum 1. December einen Dienst. **Luzensteins Garten 5 part. rechts.**

Für nächste Ostern wird ein Familienlogis, in guter Meslage, im Preise von 150 bis 200 Thlr., nicht über 3 Treppen hoch, zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man **Reichstraße Nr. 49, 4 Tr.** abzugeben.

Gesucht wird für Weihnachten oder Ostern von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis mit möglichst freier Aussicht und Gärtchen, im Preise von 60 bis 120 Thlr., nicht über 1 Treppe hoch, am liebsten in einer der Vorstädte. Adressen **K. No. 2** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Von einer anständigen Familie wird zu Ostern 1853 in freundlicher Lage der Stadt oder der innern Vorstadt ein mittleres Familienlogis zu miethen gesucht. Offerten bittet man mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Sargonlogis, hübsch möblirt, mit Schlafcabinet, wo möglich parterre, ganz separat, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen beim Hausmann in **Lattermanns Hof.**

Eine Stube wird gesucht oder ein kleines Logis ohne Möbel; Adressen bittet man niederzulegen **Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.**

In meinem in Neuschönefeld gelegenen Grundstück ist an solide Abmiether ein Logis sofort zu vermieten.

Bandagist **Schramm**, Grimm. Straße Nr. 22, vis à vis dem Mauricianum.

Ein Familienlogis ist zu Weihnachten zu vermieten, jährlich 28 Thlr. Zins, **Antonstraße Nr. 3.**

Vermiethet wird ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kammer, Weihnachten oder früher, **Johannisgasse Nr. 9**, Hof quervor 2 Treppen. Von 9—1 Uhr zu besehen.

Zu vermieten.

Ein schön möblirtes Wohnzimmer nebst geräumiger Schlafstube ist vom 1. December an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Näheres **Inselstraße Nr. 12, Treppe links 3. Etage.**

Zu vermieten ist an Studierende billig eine Stube mit Kammer vorn heraus **Brühl Nr. 6, 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte eine freundliche gut ausmöblirte Stube vorn heraus **Markt Nr. 13, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube mit Alkoven, messfrei, Aussicht auf die Promenade, **Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3. Etage.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 824.)

19. November 1852.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Zu erfragen Frankfurter Straße 26 part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis mit allem Zubehör Reudniger Straße Nr. 12.

Zu vermieten ist an pünktlich zahlende Leute ohne Kinder jetzt oder zu Weihnachten ein Logis. Näheres Johannisg. 24 part.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube mit Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, Brühl 75, 3. Et. im Hintergebäude.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis mit schöner Aussicht, an einen oder 2 Herren, Tauchaer Straße Nr. 10B, letzter Eingang (nicht Thorweg) 3. Etage.

Ein gut möblieres Zimmer nebst Schlafstube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 4b, 1. Etage.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus.

Ein paar Astermiether zu zwei möblieren Stuben werden gewünscht Frankfurter Straße Nr. 8.

Eine freundlich möblierete Stube mit Kamin vorn heraus ist an ledige Herren messfrei billig zu vermieten Brühl 31, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Hofplatz (braunes Ross) 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn, in einer heizbaren Stube, Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Wartburg.

An geehrte geschlossene Gesellschaften kann ich meine freundliche Localität erster Etage noch einige Tage der Woche ablassen, und überlasse ich mein darin aufgestelltes Instrument zur freien Benutzung. NB. Zugleich empfiehlt ein ausgezeichnetes baier. Bier à Köpfchen 15 & C. Frische.

Pensionsfond-Concert

der
sieben concessionirten Musikchöre zu Leipzig
Sonnabend den 20. November 1852 Abends 7 Uhr

in
großen Saale der Centralhalle

ausgeführt von 120 bis 140 Musikern
und unter gütiger Mitwirkung des Pauliner Gesangvereins.

PROGRAMM. Erster Theil.

1. Ouverture zu der Oper „Olympia“ von Spontini.

2. a) Die Studenten, von Pätzsch,

b) Die Wasserfahrt, von F. Mendelssohn-Bartholdy,

vorgetragen vom Pauliner Gesangverein.

3. Fantasie-caprice für die Violine, von Viurtempo, vorgetragen von Herrn Welcker sen.

4. Gruß an die Künstler, Festgesang mit Begleitung von Messing-Instrumenten,
von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen vom Pauliner Gesangverein.

Zweiter Theil.

5. Sinfonie (Nr. 5) C moll von L. v. Beethoven.

Dritter Theil.

6. Ouverture zu der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

7) a) 3 sind ja nur Spazierslieder etc., von J. Otto,

b) Frühlingslandschaft, von J. Otto,

vorgetragen vom Pauliner Gesangverein.

8. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billetts zu 10 gr sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Ritzner und Hofmeister.
Abends an der Casse kostet das Billet 15 gr.

Germania. Sonntag den 21. Nov. theatral. Abendunterhaltung im **ODEON.** Einlaß um 5 Uhr. Anfang punct 6 Uhr. Kinder haben durchaus keinen Zutritt. Das Directorium.

Großer Kuchengarten.

Zu einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen, diversen Sorten Obst-, Kaffee- und hundertjährigen Kuchen, feischer Rosinen- und Mandelstolle ladet freundlichst ein **C. Martin.**
NB. Das bairische Doppellagerbier von Kurz, Wernegrüner und Lagerbier ff.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen, f. Bier und einer Auswahl Speisen ergebenst ein **der Restaurateur.**

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Rehbraten mit Weinkraut und andere Speisen. Es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Oberschenke in Custritzsch.

Heute zu selbstgebackenen Pfannkuchen und einer guten Tasse Kaffee ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**
NB. Die Gose ist ff.

Gosenschenke in Custritzsch.

Heute Freitag verschiedene warme Speisen und extrafeine Gose, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**



Heute Abend zu Schweinsknochen und Zwickauer Bairisch Bier aus der Heringschen Brauerei ladet ergebenst ein

Aug. Weissenborn.

NB. Die Gose ist ff.

Heute Freitag in Stötteritz

div. warme Speisen, Spritz-, Obst- und mehrere Kaffeeuchen u. Mandelstollen mit Corinthen und Sultanrosinen, vorzügliches Bairisch von Kurz (noch altes), Scheppliner und Gersdorfer Lagerbier. **Schulze.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum Bußtag frisches Gebäck, div. warme und kalte Speisen und feine Getränke, wozu ergebenst einladen **Berbe & Jürges.**

Restauration zum Thowberg.

Auf heute Nachmittag ladet zu feinem Kaffee, frischem Kaffee- und Obstkuchen, so wie feinem abgelagerten Hohenstädter Felsenkeller-Lagerbier ergebenst ein **J. F. Meister.**

Heute Ale vom Fass in Auerbachs Keller.

Punschorte mit feinsten Füllung à Stück 1 π , feine Thee-, Kaffee- und Dessertbäckerei à Stück 3 λ täglich frisch im **Café restaurant**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Feldschlösschen. Heute Freitag ladet zu frischem Kuchen, gutem Kaffee, so wie zu warmen und kalten Speisen und ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein **A. Radig.**

Nürnbergger Lagerbier empfiehlt als ausgezeichnet allen Bierkennern à Seidel 15 λ **Franz Klöpfch, Nicolaisstraße Nr. 11.**

NB. Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend **Wickel-Boeuf** mit Trüffel-Sauce und Kartoffeln, **Höfelzunge** mit Zeltower Nübchen, so wie eine Auswahl anderer Speisen und ein ff. Löffchen altes Nürnbergger Bier aus der königlichen Brauerei, wozu ergebenst einladet **C. F. Lebe, Hôtel garni zum Kaiser von Oesterreich.**

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend außer der gewöhnlichen Speisekarte **Schweinsknochen** mit Klößen. Das **Bairische** (altes), so wie die Gose sind ff.

Heute Abend **Karpfen polnisch** bei **C. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Heute Abend **Karpfen polnisch** mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **C. G. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

Morgen Schlachtfest bei **G. Wallner, Katharinenstr. Nr. 16!**

Schlachtfest morgen Sonnabend bei **F. Senf, Königsplatz Nr. 18.**

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, ladet heute Abend zu frischer Wurstsuppe, Bratwurst, Gänsebraten u. s. w. freundlichst ein. Gose, so wie Lagerbier ff. **NB.** Von 6 Uhr an gesellschaftlicher **Poul.** **D. D.**

Heute Abend **Höfelschweinsknochen** mit Klößen. — Zugleich empfehle ich mein feines **Dürrenberger Lagerbier.** **C. F. Keller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** mit Klößen nebst Gänsebraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut ergebenst ein **Oleon. Paul, Delitzschauer Biernebelage im Rosenkranz.**

Mariabrunnen. Heute Freitag ladet zu div. frischen Kuchen, gutem Kaffee, ff. bairischen und Lagerbier ergebenst ein **M. Kraft.**

Heute Abend Schweinsknochelchen bei Kühne im Burgkeller.

Stadt Malmedy, Ritterstr. Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochelchen zc. Baiarisches Bier vorzüglicher Qualität in 1, 1/2, 1/4 Eimern, so wie in Seideln täglich frisch vom Fasse empfiehlt Carl Weinert.

Peterschießgraben. Heute von 11 Uhr an Speckkuchen, des Abends Frankfurter Würstchen mit Sauerkraut und Lager- und Mödniger Bier ganz schön.

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen und heute Mittag Karpfen polnisch mit Weinkraut bei **J. G. Raed,** goldenes Schiff.

Heute von 10 1/2 Uhr an Speckkuchen bei Carl Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3, erste Etage.

Gosenthal.

Heute Freitag zum Bußtag Kaffee und Kuchen und zum ersten Mal die beliebten Pudelmützen. **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.

Es ladet zu verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **C. Sentschel.**

Restauration zum bairischen Bahnhof.

Heute Abend Karpfen polnisch à Portion 6 Ngr., wozu freundlichst einladet **Louise verw. Böller.**

Restauration von Steinbach,

Salle'sches Gäßchen, ladet heute Abend zu Klöße mit Schweinsknochelchen und Karpfen mit Weinkraut ergebenst ein.

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon u. Speckkuchen, so wie Abends zu Cotelettes mit Allerlei u. Karpfen polnisch höflichst ein **D. D.**

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen, Pökel-schweinsknochelchen mit Meerrettig ergebenst ein **August Ihbe,** Thomaskirchhof, Saß Nr. 8.

Heute Abend Gänsebraten, Hasenbraten und ein feines Löpfchen Feldschlößchen empfiehlt die **Dresdner Bierstube,** **J. C. Bunge,** Brühl Nr. 36.

Heute Mittag sauren Rinderbraten und Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, à Port. 3 Ngr., findet man Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

NB. Heute Abend frische Plinsen von 5 Uhr an.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und Pökelbraten, wozu ergebenst einladet **Witwe Landmann,** Brühl, Stadt Cöln.

Restauration von Ernst Müller, Neukirchhof Nr. 41. Heute Sauerbraten mit Klößen.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein **J. S. Bernhardt,** Preußergäßchen Nr. 13. Alle Tage feine Bouillon.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Beck,** Neukirchhof, zum blauen Stern Nr. 11.

Morgen Schlachtfest bei **J. A. Winkler,** Dresdner Straße 16.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und sauren Rinderbraten, wozu ergebenst einladet **Gustav Wagner,** Friedrichstraße Nr. 4.

Heute Mittag und Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Walch.**

Lichtenhalner und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute Mittag und Abend zu Schweinsknochelchen, Klößen und Meerrettig nebst einem guten Löpfchen Lagerbier ladet ergebenst ein **J. W. John,** Serberstraße Nr. 46.

Heute Abend ladet zu Schweinspökelbraten u. saurem Rinderbraten ergebenst ein **J. S. Senze** in Reichels Garten.

Bürgergarten.

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, wobei ich mit ausgezeichneten Bieren aufwarten kann. **W. Sager.**

Heute Abend frische Plinsen bei **J. A. Lindner,** Kupfergäßchen Nr. 3.

Verloren wurde gestern von einem armen Dienstmädchen ein kleines Wagenrad. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Erdmannstraße Nr. 6 abzugeben.

Bugelaufen ist ein gelber Fuchshund, Schwanz und Ohren gestutzt, etwas mager, ohne Halsband; abzuholen Inselstr. 17, Gartenh.

Derjenige Herr, welcher am 11. dss. Mts. den Hund aus Stadt Breslau an sich lockte und mitnahm, wird dringend ersucht, selbigen sofort wieder zurückzubringen. **Richard Waig.**

Bekanntmachung.

Die unterm 13. November im hiesigen Wochenblatt und der Leipziger Zeitung befindliche Annonce, den Verkauf meiner sub Nr. 38 und 45 hiersebst gelegenen Grundstücke betreffend, hat durch die von mir geleistete **Baarzahlung** von **sechshundert Thalern** sammt Zinsen und Kosten seine Erledigung gefunden.

Schönefeld.

Franz Lüders,
Gasthaus- und Gutsbesitzer.

Neben Frau von Marra ist unbedingt das Engagement unserer Solotänzerin, Fräul. Roth, das Beste, was die Direction diesen Winter für die Theaterfreunde thun konnte. — Ehegestern hatten wir wieder Gelegenheit, ein mit der Fräul. R. eigenthümlichen Grazie und Anmuth ausgestattetes Pas Espagnol zu bewundern. Es scheint, als beständen Fräul. R.'s Fußspitzen aus Stahl, denn es ruht in ihnen eine wahrhaft märchenhafte Elasticität. — Zu Frau von Marra's Lobe noch etwas beifügen zu wollen, hiesse wirklich: Wasser in das Meer tragen!

Dem im gestrigen Tageblatte ausgesprochenen Wunsche, Fräulein **Marie Wieck** noch anderweitig hören zu können, pflichten viele Freunde und Kenner des Clavierspiels bei. Die plumpen Ausfälle des Referenten in der Allgemeinen Brockhausischen Zeitung möge eine Künstlerin der Art mit Verachtung strafen. Man scheut sich nicht, hier auszusprechen, dass sowohl ihre vortreflichen Leistungen als das ganze wohlgelungene Concert den so reichlich gespendeten Beifall mit Recht verdient haben.

Von hier werde ich nie einen Brief verlangen. Wenn Sie sich in Irrthum erhalten lassen, komme ich selbst nach D.

Fräulein **M. B. W.**

Das Leben wär' ein wahres Possenspiel,
Wenn ihm der Schmerz nicht die Bedeutung gäbe.
Hilaria. Cotillon.

Von Vaters Hand verlassen, Gbde. den Vater übergeben, nicht nach Tugend streben, nimm's ruhig hin, prüfe, das Vaterherz muß brechen, sprachen: lebe wohl, vergiß mein nicht!
Keudnis den 16. November 50—1852. **P. C. L.**

Als Verlobte empfehlen sich

Pauline Maschke.
Robert Vogel.

Statt besondrer Meldung wehre ich mich auf diesem Wege die Verlobung meiner Tochter Julie mit Herrn Benoni Kassel aus Posen anzuzeigen.
Leipzig, den 18. November 1852. **Caroline Klant.**

Heute früh 9 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig unser theurer, vielgeliebter Gatte, Vater, Schwager, Schwieger- vater und Onkel, Herr **Friedrich Wilhelm Sandmann.** Freunden und Bekannten diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig und Lindenau, den 18. November 1852.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Das das Geschäft seinen ungehinderten Fortgang hat, zeigt den geehrten Kunden, um Ihr ferneres Vertrauen bittend, hiermit er- gebenst an
die hinterlassene Witwe.

Heute Morgen um 3 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen Leiden hier, wo er Besserung gekostet hatte, unser guter, lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr Dr. **Robert Welfel** aus Westphalen in Amerika, im 56. Jahre seines Alters, tief betrauert von den Seinigen und Allen, die ihn kannten. Indem wir dies nur hierdurch seinen entfernten Verwandten und Freunden anzeigen, bitten um stille Theilnahme an unserem Schmerz.
Leipzig, am 18. November 1852.

die Hinterlassenen.

Gestern starb unser Fris. Wit betrauern in ihm einen lebens- wüthigen, hoffnungsvollen Sohn und Bruder, und sind über- zeugt, daß unsere Freunde eine stille Theilnahme an unserem Ver- luste uns nicht versagen werden.
Leipzig, den 18. November 1852.

F. W. Höfer und Familie.

Für Schulen.

Nach genommener Rücksprache mit mehreren der Herren Lehrer bin ich gern erbötig, in Schulen die nützliche Verwendung des Gutta-Percha zu Schuh- und Stiefelsohlen und deren zweckmäßigste Befestigung praktisch, und zwar in Schulen für ärmere Kinder gratis, zu lehren.
F. Schramm's Gutta-Percha-Fabrik, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Erklärung.

Bei den häufigen Anfragen über das Belegen von Schuhwerk mit Gutta-Percha erkläre ich, daß die Gutta-Percha-Sohle auf die schon bestehende Ledersohle kommt, was dann eine Doppelsonle bildet, deshalb muß das überbrachte Schuhwerk in seinen Näthen noch haltbar sein, wo eine sichere Garantie zu geben ist, je nach der Stärke und Güte von 4 bis 6 Monaten bei täglichem Gebrauch. Alles Schuhwerk muß reinlich gebracht, wieder abgeholt und pari bezahlt werden. Näheres besagt die 5. Auflage meiner Gebrauchsanweisung.
F. Schramm's Gutta-Percha-Fabrik, Grimma'sche Straße Nr. 22.

UNION.

Alle Mitglieder werden hiermit ersucht, von einer Bekanntmachung im Gesellschafts-Local Kennt- nis zu nehmen.
Das Directorium.

19. Heute Gesellschaftstag. Anfang der Vorträge 7 Uhr. D. V.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet von Sonntag den 14. November bis mit Sonntag den 21. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Pirzel. Therese Osterloh. Marie Cieland. Franziska Bollsch.

Die Freunde und Br. des verstorbenen Herrn **Oekonomie-Commissars Hammer**, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich heute (Freitag) um 2 1/2 Uhr im Rheinischen Hofe auf der Dresdener Straße zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A). Morgen Sonnabend: Sauerkraut mit frischer Würst.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| Appleton, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Gütermann, Rfm. v. Bamberg, Münchner Hof. | Seligmann, Adv. v. Köln, Hotel de Baviere. |
| Bing, Rfm. v. Frankf. a/M., und | Girsel, Rfm. v. Barmen, Hotel de Baviere. | Steinhäuser, Rfm. v. Hof, gr. Blumenberg. |
| v. Blumenstein, Part. v. Cassel, Hotel de Bav. | Halbach, Rent. v. Frankf. a/M., Stadt Rom. | Starke, Rgbes. v. Niederjahna, und |
| Bordetto, Rfm. v. Warschau, Rauchwaarenh. | Hummel, Rfm. v. Magdeburg, Rauchhalle. | Starke, Obes. v. Mehren, Palmbaum. |
| Bischoff, Güttenstr. v. Rägdesprung, | Jung, Buchh. v. Paris, Hotel de Baviere. | Sandler, Brauwr. v. Sulmbach, Plauenischer |
| Behr, Rfm. v. Trier, und | Klippel, Mechanikus von Schwelker, Hotel de | Hof. |
| Bauernfelder, Literat v. München, St. Hamburg. | Baviere. | Sinke, Hopsenh. v. Tirschowitz, braunes Hof. |
| Baumann, Insp. v. Böhln, Stadt Dresden. | Klause, Rfm. v. Magdeburg, Kranich. | Schmitt, Rfm. v. Glauchau, und |
| Cohen, Rfm. v. London, Hotel de Pologne. | Leplauß, Rfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom. | Scharste, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Conrad, Ser. Dir. v. Köthitz, St. Dresden. | Löffel, Adv. v. Lausitz, Stadt Riesa. | Schumann, Agam v. Körmend, und |
| Doll, Rfm. v. München, und | Lehmann, Rfm. v. Gutsenberg, St. Hamburg. | Sernier, Rfm. v. Burgos, Hotel de Pologne. |
| Delius, Rfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere. | Reher, Rfm. v. Gera, Palmbaum. | Schulz, Rfm. v. Glauchau, Münchner Hof. |
| Dehrmann, Del. v. Heßlingen, Stadt Riesa. | Mann, Getreideh. v. Gessell, goldnes Sieb. | Schröder, Fabr. v. Prag, Stadt Breslau. |
| Darmstädter, Rfm. v. Mannheim, St. Hamburg. | Müller, Part. v. Berlin, und | Schmann, Mechanikus v. Gießen, h. Mond. |
| Enke, Berber v. Gera, Plauenischer Hof. | Marr, Rfm. v. Köln, Hotel de Pologne. | Särl, Rfm. v. Stettin, Stadt Hamburg. |
| Fehrmann, Obes. v. Neusiß, Kaiser v. Oesterr. | Meier, Rfm. v. Reichenbach, Kranich. | Weilenbeck, Schausp. v. Prag, und |
| Fischer, Fabr. v. Schmölln, Münchner Hof. | Neuwirth, Rfm. v. Nürnberg, und | Wassermann, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav. |
| Glenf, Fabr. v. Gotha, Hotel de Baviere. | Nernst, Del. v. Poglów, Stadt Rom. | Winkelmann, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. |
| Gericke, Rfm. v. Magdeburg, Stadt London. | Paul, Rfm. v. Limbach, Stadt London. | Wolff, D. v. Berlin, Stadt Rom. |
| Goldmann, Part. v. Dresden, St. Berlin. | Reiff, Rfm. v. Altmerßen, | Wetmann, Fel. v. Berlin, Stadt Breslau. |
| Haß, Rfm. v. Reichenbach, 3 Könige. | Rappaport, Rfm. v. Fürth, und | Wolf, Del. v. Bernburg, halber Mond. |
| Gebauer, Tischlermstr. v. Grimnischau, br. Hof. | Richter, Calculator v. Dresden, Palmbaum. | Zimmermann, Maler v. München, h. de Bav. |

Verantwortlicher Redacteur: **H. J. Gannet**, Kapellenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Volz**,
Hauptstraße Nr. 48. Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 48.